



# Stuve

Studierendenvertretung der  
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

## Protokoll der 7. Konventssitzung am 24. April 2024

**Studentischer Konvent**  
Turnstraße 7  
91054 Erlangen

stuve.fau.de  
stuve-konvent@fau.de

**Sitzungsort:**

Schwarz-Weiß-Saal, Universitätsstraße  
19

**Beginn:**

18:40 Uhr

**Ende:**

21:44 Uhr

**Sitzungsleitung:**

Emil Fischer  
Alina Abel

**Protokoll:**

Caroline Lukas  
Jana Seng  
Johanna Schiller  
Tamara Lindner

**Schriftführerin:**

Christian Peppel

# Inhaltsverzeichnis

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1</b>  | <b>Formalia</b>   | <b>3</b>  |
| 1.1       | Anwesenheit . . . . .   | 3         |
| <b>2</b>  | <b>Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>  | <b>5</b>  |
| 2.1       | Anwesenheit . . . . .   | 5         |
| 2.2       | Beschlussfähigkeit . . . . .  | 5         |
| <b>3</b>  | <b>Einsetzung Referat AntiDisRa</b>   | <b>5</b>  |
| <b>4</b>  | <b>Berichte</b>   | <b>6</b>  |
| 4.1       | Sprecherinnenrat . . . . .  | 6         |
| 4.2       | Senat . . . . .   | 6         |
| 4.3       | FSVen . . . . .   | 7         |
| 4.3.1     | Philosophische Fakultät . . . . .   | 7         |
| 4.3.2     | Naturwissenschaftliche Fakultät . . . . .   | 7         |
| 4.3.3     | Technische Fakultät . . . . .   | 7         |
| 4.3.4     | Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät . . . . .   | 7         |
| 4.3.5     | Medizinische Fakultät . . . . .   | 7         |
| 4.4       | AKs / Referate . . . . .  | 8         |
| 4.4.1     | AK Strukturreform . . . . .   | 8         |
| 4.4.2     | Referat für Lehre und Studium . . . . .   | 8         |
| 4.4.3     | Referat für Öffentlichkeitsarbeit . . . . .   | 8         |
| 4.4.4     | Referat für Mobilität . . . . .   | 8         |
| 4.5       | Sonstige Berichte . . . . .   | 8         |
| 4.5.1     | Bibliothekskommission . . . . .   | 8         |
| 4.5.2     | BayStuRa . . . . .  | 10        |
| <b>5</b>  | <b>Vernetzung mit dem Promovierendenkonvent</b>   | <b>10</b> |
| <b>6</b>  | <b>Hochschulwahlen</b>  | <b>12</b> |
| <b>7</b>  | <b>Finanzantrag Ref IT</b>  | <b>14</b> |
| <b>8</b>  | <b>Antragsberatung</b>  | <b>16</b> |
| 8.1       | A-1: Beschlussvorlage zur Erweiterung des Mensa-Angebots und Verlängerung<br>der Öffnungszeiten . . . . . | 16        |
| <b>9</b>  | <b>Gründung des Referates VaS</b>   | <b>17</b> |
| <b>10</b> | <b>Finanzanträge</b>  | <b>18</b> |
| 10.1      | Finanzantrag Ref Mobil . . . . .  | 18        |
| <b>11</b> | <b>Wahlen</b>   | <b>19</b> |
| 11.1      | Nachwahl in den Sprecherinnenrat . . . . .  | 19        |
| 11.2      | Wahl Wahlaufsicht . . . . .   | 19        |
| <b>12</b> | <b>Sonstiges</b>  | <b>20</b> |

# 7. Sitzung des Studentischen Konvents am 24. April 2024

## 1 Formalia

### Protokollantinnen:

- Caroline Lukas
- Jana Seng
- Johanna Schiller
- Tamara Lindner

### Schriftführerin:

- Christian Peppel

## 1.1 Anwesenheit

### Konventsmitglieder:

- Emil Fischer
- Alina Abel
- Ann-Sophie Scholl
- Julian Windeck (bis 21:31)
- Silvan Weiß (bis 21:13)
- Benedict Saffer
- Chantal-Sophié Eidt
- Johanna Kotlarski (bis 20:59)
- Lis-Loreen Masel
- Christian Peppel
- Jan Rieger
- Marco Schering
- Jana Seng
- Lars Wickel
- Benedikt Bock
- Tamara Lindner

- Caroline Lukas
- Johanna Schiller
- Oliver Jünger (ab 19:10)

**Abwesend:**

- Leon Bernáth (entschuldigt)
- Marie Büttner (entschuldigt)
- Nils Dörrer (zurückgetreten)
- Jonas Fischer
- Leo Foppe (entschuldigt)
- Noah Hildebrandt
- Tim Kotschenreuther (entschuldigt)
- Janes Daniel Nehring (entschuldigt)
- Jule Straubinger (entschuldigt)
- Hannah Wanke

**Stimmrechtsübertragungen:**

- Tim Kotschenreuther überträgt seine Stimme auf Christian Peppel
- Jule Straubinger überträgt ihre Stimme auf Johanna Schiller
- Oliver Jünger überträgt seine Stimme auf Tamara Lindner
- Janes Nehring überträgt seine Stimme auf Hanna Wanke
- Leo Foppe überträgt Stimme auf Sophié Eidt
- Marie Büttner überträgt ihre Stimme auf Caroline Lukas
- Leon Bernáth überträgt seine Stimme Maximilian Bohle

**Gäste:**

- Carlos Santamaria
- Mayvi Bürger
- Maximilian Bohle
- Romy Bischof
- Tom Kunze
- Verena Leopold

*Die Sitzung startet um 18:40 Uhr.*

## 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

### 2.1 Anwesenheit

Anwesend sind 18 Mitglieder und 5 gültige Übertragungen.

### 2.2 Beschlussfähigkeit

Der Studentische Konvent ist mit 23 Stimmen beschlussfähig. Weitere Punkte:

- Wahl Wahlaufsicht
- Finanzantrag Ref IT
- Finanzantrag Ref Mobil
- Einsetzung Referat AntiDisRa (soll direkt vor Berichte gezogen werden)

## 3 Einsetzung Referat AntiDisRa

Entstehung aus der MedFak „Antira“ Gruppe.

Hinweis auf das Wahlfach Rassismus in der Medizin, 8 Wochentage (man kann immer noch einsteigen)

Rassismus, Sexismus und andere Diskriminierungsformen hängen oft eng zusammen, deswegen soll das Referat wieder belebt werden.

Carlos Santamaria: Was macht man genauer in dem Wahlfach? Es sind acht Tage zu Beginn, grundlegend beschäftigen wir uns mit der Begriffsdefinition, beschäftigen uns mit den Arten von Rassismus und seinen diversen Erscheinungsformen. Im weiteren Verlauf gehen wir auf Kolonialismus ein. Wir haben zu jedem Thema ein Referatsthema vorbereitet bzw. würden Themen verteilen. Dieses Semester haben wir z.B. aus der Charité Berlin-Mitte jemanden aus der Dermatologie eingeladen. Wir beschäftigen uns da mit den Krankheitsbildern und deren Aussehen bei verschiedenen Hautfarben. Es geht auch um die NS-Geschichte der FAU.

Christian Peppel: Wir wählen dazu bei Bedarf ja immer eine Referentin dazu? Wärsst du das oder wie wollt ihr das machen?

Alina Abel: Nur zur Info: Als Referentin hast du ein Antragsrecht.

Christian Peppel: Eine Doppelspitze wäre kein Problem.

Carlos Santamaria: Es steht noch zur Debatte, ob wir das machen.

Ann-Sophie Scholl: Wir können dich ja heute wählen, und die zweite Referentin kann dann nachgewählt werden.

Abstimmung: Wollen wir das Referat AntiDisRa wieder einsetzen?

Dafür: 23

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

## 4 Berichte

### 4.1 Sprecherinnenrat

- Das jedes Semester stattfindende Statusgruppengespräch mit der Universitätsleitung findet am 05.06 statt.
- Erneut wurde ein Jour Fixe mit VP-P Prof. Hirsch angefragt, hier soll ein regelmäßiger Austausch etabliert werden (Analog zum JF VP-E).
- Die Beteiligung am Arbeitskreis Pilotprojekt Parkraumbewirtschaftung Bohlenplatz wird nicht weiterverfolgt, da hier von studentischer Seite keine Relevanz gesehen wird, es geht lediglich um einer Neustrukturierung der anliegenden Parkflächen.
- Die Gottesdiensteinladungen werden ab sofort doch über einen eigenen Verteiler verschickt, welcher im IdM-Portal abwählbar ist.
- Für Informationen über Hochschulgruppen wird ein Wiki-Bereich angelegt werden, in dem abgelehnte oder problematische Gruppen mit den relevanten Informationen vermerkt werden. Dies soll dazu dienen, dass Gruppen erst dann wieder behandelt werden, wenn an den bisher aufgefallenen Problemen Verbesserungen vorgenommen wurden.
- Als unterstützte Hochschulgruppen sind seit der letzten Sitzung die Refugee Law Clinic (hatten ihre Rückmeldung vergessen) und das Erasmus Student Network hinzugekommen. Der Leo-Club wurde aufgrund einer existierenden Altersgrenze nicht als unterstützte Hochschulgruppe angenommen.
- Die Amtszeit der bisherigen VP-E Bärbel Kopp ist zum 31.03 zu Ende gegangen. Da die gegenseitige Arbeit über viele Wahlperioden sehr tiefgehend und positiv war, wurde dies zum Anlass genommen gemeinsam mit den aktuellen und früheren Studivertreterinnen eine gemeinsame Abschiedsfeier zu veranstalten. Damit konnte sowohl die Arbeit gewürdigt werden als auch ein sehr fruchtbarer Austausch mit ehemaligen Mitgliedern durchgeführt werden.
- Es hat ein Planungstreffen für die ESE in der Heinrich-Lades-Halle mit den verantwortlichen Personen stattgefunden. Hochschulgruppen werden ab jetzt nur noch über die Studierendenvertretungsplätze zugelassen und werden bei Anfragen an uns weiterverwiesen. Es gibt allerdings auch mehr Platz für Stände, da wir in den Großen Veranstaltungsraum nach der Taschenausgabe angesiedelt werden.
- In Zusammenarbeit mit dem ADFC werden wieder Studi-Radtouren von der Stuve organisiert, die erste hat heute stattgefunden.

### 4.2 Senat

- Es gab überraschend wenige Berufungslisten und Studiengangänderungen.
- Es wird weiter an den Forschungsschwerpunkten gearbeitet.
- Wir haben versucht zu verstehen, was das Globalehrdeputat ist und was da wie reduziert werden kann.
- Die StUB wurde angesprochen.

## 4.3 FSVen

### 4.3.1 Philosophische Fakultät

- Berufungsausschüsse und Benennung von Studis für eben jene
- Der FSV-Raum wird renoviert.
- Die Snackautomaten an der Phil werden „überarbeitet“.
- Wir wollen Phil-weite Lerngruppen gründen.
- Die Vernetzung mit den FSIn wird ausgebaut.
- Es gibt die Überlegung bzgl. eines Phil-weiten Sommerfestes für aktive hochschulpolitische Studis.

### 4.3.2 Naturwissenschaftliche Fakultät

- Echt oder Fake findet am 18.06 statt.
- Nachwahl von Maximilian Bohle in den Konvent für Nils Dörrer

### 4.3.3 Technische Fakultät

- Für Anschaffungen wurde sich bei FSIn nach benötigten Materialien erkundigt, um sinnvolle Anschaffungen zu tätigen.
- Das ausführliche Protokoll des TechFak-Versorgungsgesprächs ist demnächst auf der FSV-Website verfügbar. Gespräche über umgesetzte Änderungen werden gegen Ende der Vorlesungszeit geführt.
- Techfakgoesdowntown und die HSGen-Vorstellung auf dem Roten Platz zum Semesteranfang haben stattgefunden.

### 4.3.4 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Studentische Verteteterinnen für einen Berufungsausschuss wurden benannt.

### 4.3.5 Medizinische Fakultät

- An unserer Fakultät gab es eine Umfrage unter den Studierenden, ob sie als Plattform für die Lern- und Examensvorbereitung Amboss oder Via Medici nutzen möchten. Dabei wurde recht deutlich für die Beibehaltung von Amboss gestimmt.
- Wir bereiten uns gerade auf das nächste Treffen mit unserem Studiendekan vor.
- Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Anmeldung zu Wahlpflichtfächern an der MedFak.

## 4.4 AKs / Referate

### 4.4.1 AK Strukturreform

Der Terminklick für die FSVen geht noch bis morgen Abend. Am 05.05 um 10:00 Uhr findet das nächste Arbeitstreffen statt, bis dahin sammeln wir Rückmeldung von den bayrischen Hochschulen auf unsere Anfrage, wie bei denen die Stuve aufgebaut ist.

### 4.4.2 Referat für Lehre und Studium

Der erste Jour Fixe mit der neuen VP-E Prof. Dr. Andrea Bréard hat stattgefunden. Auf dem nächsten Referatstreffen am 30.04 ab 10 Uhr werden wir über die zukünftigen Referatsthemen reden, schaut gerne vorbei :D

### 4.4.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Die Mittwochsmail im April wurde unter leicht abgeändertem Design ausgegeben. Es wird einen Arbeitstag für PR-Dinge zur Einarbeitung in die Stuve-Website und deren Aktualisierung am 04.05 in der Turnstraße 7 geben.

### 4.4.4 Referat für Mobilität

- Von Zweckverband und der Allianz Wir-Pro-StUB wurden Werbeartikel abgeholt (Flyer, Blöcke, Flaschenöffner, Kugelschreiber, etc.) (unentgeltlich) für die StUB.
- Eigene Sticker sind bestellt worden sowie Kondome mit eigenem Logo/Design zur Bewerbung der StUB.
- Kondome sind auf TechFakgoesDowntown verteilt worden (ca. 500 Stück).
- Auf der HSGen-Vorstellung auf dem Roten Platz wurde ein Info-Stand in Kooperation mit der FSV Tech abgehalten, um die StUB zu bewerben.

## 4.5 Sonstige Berichte

### 4.5.1 Bibliothekskommission

Der E-Books-Antrag wurde weitergegeben und wird in der nächsten Bibkom (sowohl auf der Ebene Phil als auch uniweit) besprochen/vorgelegt.

Lesesaal für Sehbehinderte -> Einsetzen für Wiedereröffnung? Es gab ihn vor Corona, er war teilweise ausschlaggebendes Argument für Studis mit Sehbehinderung, um an die FAU zu kommen. Während Corona wurde er geschlossen und seitdem nicht wieder eröffnet.



Jana Seng: Wo war dieser Lesesaal und wodurch hat er sich ausgezeichnet? Und wird der aktuell genutzt?

Emil Fischer: Dort gab es bestimmte Gerätschaften für helleres Licht und Vergößerungen.

Christian Peppel: Wie war die Fluktuation?

Emil Fischer: Gerade ist es ein Eltern-Kind-Saal.

Christian Peppel: Dieser Saal war durch das Equipment besonders gut?

Emil Fischer: Ja, allerdings wird dort gerade größer renoviert.

Alina Abel: Will man den Eltern-Kind-Saal dann verlagern?

Emil Fischer: Ich bin mir sicher, dass der nicht entfallen wird.

Jana Seng: Ist dieser Saal dann zum Spielen oder Wickeln oder wie kann man sich das vorstellen?

Alina Abel: Du kannst als Elternteil mit deinem Kind da reingehen, das Kind kann dort spielen und du kannst dort lernen ohne dass der Lärm die anderen Leute dort stören kann.

Jana Seng: Ich habe keinen Antrag gestellt, aber an der juristischen Fakultät haben wir diesem Semester ca. 10 wie von Hundertwasser gewellte Fußmatten und verstellbare Stehtische, die werden gut angenommen. Ich würde gerne fragen, ob hier oder in der Kommission der Wunsch besteht, Stehtische einzurichten.

Ann-Sophie Scholl: Wir an der Med haben uns an der Hauptbib darum gekümmert, Stehtische einzurichten.

Hanna Wanke: Die in der Jurabib sind viel besser als die Holzaufsteller.

Silvan Weiß: An der Tech ist die Auslastung ziemlich gut, man braucht da nicht viele (ca. 10 Stück).

Ann-Sophie Scholl: Die Frage besteht, wie hoch die Kosten sind und wie viele wir eigentlich brauchen.

Emil Fischer: Wir können das der Bibkom mitgeben und wie die das dann in Bezug auf Kosten umsetzen, kann man immer noch schauen.

Ann-Sophie Scholl: Wir sollten uns die Möglichkeit offenhalten diesen Punkt in der Studienzuschusskommission zu streichen zugunsten etwas anderen.

Christian Peppel: Ich glaube, wenn Leo das in der Bibkom anspricht, ist das weniger dramatisch. An der Tech ist das auch schon relativ verbreitet.

Marco Schering: An der Tech sind die Tische zum Hochfahren und die meisten sitzen da einfach nur.

Carlos Santamaria: Ich würde gerne die Abiturientinnen rausschmeißen. Die können sich nicht benehmen wie man sich in einer Bib benimmt. Diese Minderjährigen nehmen einiges an Platz weg. Die sind lästig.

Christian Peppel: Das sollten wir Leo auf jeden Fall mitgeben, ich bin mir gar nicht sicher, ob die da überhaupt reindürfen.

Ann-Sophie Scholl: Es kann keine öffentliche Bib sein, da man keinen Ausweis direkt beantragen kann. Die Jura Bib schafft es doch auch zu kontrollieren, dass da keine anderen Studis aus anderen Fächern reinkommen. Wenn man da durchgeht und das kontrolliert, wenn man ein rotes Stark-Buch hat, könnte das funktionieren.

Emil Fischer: Gerade für W-Seminare wird in der 11. Klasse mit Bib-Ausweis in unsere Bib gegangen und auch Medien entliehen.

Jana Seng: Ich wollte auf die Jura-Bib eingehen und betonen, dass nur zu Stoßzeiten die Anzahl der Medis mit einem Kontingent an der Pforte begrenzt wird. Das ist äußerst selten.

Hanna Wanke: Mir geht es gar nicht um die Abiturientinnen, aber die verhalten sich sehr störend. Die Obdachlosen gibt es auch noch. Auf fremde Menschen wird nicht geschaut, nur ob jemand isst oder so.

Alina Abel: Das Verhalten ist mir auch aufgefallen. Manchmal ist es auch nass und kalt, das verstehe ich. Aber mit olfaktorischer Ablenkung ist es nicht immer leicht zu lernen.

Christian Peppel: Ich wollte noch etwas zu den Obdachlosen sagen, die sind an der Tech seit Jahren ein „Problem“. Gerade im Winter sind das eben warme Orte, wo die nicht so auffallen. Der Subreddit war voll mit so Meldungen.

*19:10 Uhr: Oliver Jünger betritt die Sitzung, es sind 24 Stimmen anwesend.*

## **4.5.2 BayStuRa**

Ann-Sophie Scholl: Ganz kurze BayStuRa-Anmerkung: Wir haben das Ministerialschreiben zum Gendern zugeschickt bekommen. Ich würde euch das per Mail schicken, dann könnt ihr euch das anschauen.

# **5 Vernetzung mit dem Promovierendenkonvent**

Verena Leopold: Ich bin gewähltes Mitglied im Promovierendenkonvent und da auch gewählte Sprecherin. Wir dachten uns, dass wir uns ein bisschen besser vernetzen könnten mit dem Konvent. Anders als die Studierenden sind wir keine eigene Gruppe und haben nicht so viel Macht (es geht um ca. zehn Leute). Es ist was Einzigartiges, dass es so eine Vertretung überhaupt gibt und wir schauen ein bisschen, dass die Rechte der Doktorandinnen an der Uni eingehalten werden und niemand ausgebeutet wird. Wir hängen uns da ein bisschen an euch dran.

Christian Peppel: In welche Richtung soll die Vernetzung grob gehen? Vor zwei Jahren war das Ergebnis dass der Sprat jetzt auf dem Info-Verteiler drauf ist. Man könnte euch auf einen aktiven, großen Verteiler setzen (die wichtigeren Mails werden ja verschickt). Unsere

Gremien werden jährlich gewählt. Man könnte allgemeine Gesprächsrunden etablieren. Die Hochschulwahlkoordinatorinnen könnten hier speziell eingebunden werden.

Emil Fischer: Wir können gerade im Zusammenhang mit den Hochschulwahlen ein bisschen die Kompetenzen bündeln. Die allgemeine Arbeit betrifft auch Promovierende, zum Beispiel Einladungen auch an euch zu schicken oder auch Berichte von eurer Seite wären Arbeitspunkte zur thematischen Verzahnung.

Verena Leopold: Bei den Wahlen wäre eine Vernetzung aktuell gut. Viele Leute hören jetzt auf, weil sie fertig sind und da wir nicht so viele sind, sind unsere Vernetzungsmöglichkeiten auch gering. Kennt ihr da Leute? Für uns ist es schwierig, Leute zu finden, die sich aufstellen lassen und dann gewählt werden. Das wäre eine coole Sache. Wir würden da ein bisschen aussterben ansonsten. Letztes Jahr haben wir sehr viel Werbung für unsere (eigentlich eure) Wahl gemacht. Wir haben Eis verteilt, das hat an der TechFak zu einer größeren Wahlbeteiligung bei der Studierendenschaft geführt. Wenn ihr ansonsten Lust habt, etwas für die Wahl zu machen...

Ann-Sophie Scholl: Ihr könnt gerne auf den Konventsverteiler kommen und euch mit uns vernetzen, wenn man Gremien zusammen hat. Wir haben einmal vor einer Wahl Kuchen verteilt und das hat auch einen Anstieg in der Wahlbeteiligung gebracht. So eine Aktion können wir gerne zusammen machen bezüglich people power und es bringt beiden Gremien etwas, wenn die Wahlbeteiligung steigt.

Emil Fischer: Wir können das angehen. Das passt ja für euch. Wie könnt ihr euch das optimal vorstellen?

Verena Leopold: Einladung zu den Sitzungen wäre schon einmal sehr sinnvoll, aber da kann sicher nicht immer jemand anwesend sein, wenn etwas Aktuelles passiert aber schon. Heute war zeitgleich auch KWM, eine Überschneidung wäre nicht gut.

Emil Fischer: Aber ansonsten wäre es ein Kompromiss und schon ein Fortschritt?

Verena Leopold: Ja, das ist gut. An den einzelnen Fakultäten sind die Leute teilweise nicht einmal im Fakultätsrat und wir bräuchten da Austausch mit Studis.

Jana Seng: Ich bin sehr dafür, dass der ProKo die TO zugesandt bekommt. Die Wortprotokolle sind sehr lange, deswegen wäre ich dafür auch die Beschlüsse schicken. Zur terminlichen Abstimmung: Wäre es sinnvoll unseren Stuve-Terminklick auch an den ProKo weiterzuleiten bzw. deren Termine aus unserer Abstimmung rauszulassen, um Kollisionen zu vermeiden?

Ann-Sophie Scholl: Ich denke, dass es sinnvoll ist, wenn die Personen das offizielle Protokoll bekommen. Der Terminklick macht aus meiner Sicht nicht so viel Sinn, weil v.a. die gewählten Mitglieder aus dem Konvent den ausfüllen sollen und anwesend sein sollen. Wir klicken ja auch ein Semester im Voraus aus.

Christian Peppel: Ich stimme Ann-Sophie zu, der Terminklick sollte intern bleiben. Man könnte den FSV oder Referate-Verteiler verwenden. Oder ihr klickt euch einfach den Aktiven-Verteiler auf der Website.

Emil Fischer: Wollen wir die interne Einladung verschicken? Bei den Einladungen müssen wir vielleicht auch Abänderungen vornehmen.

Christian Peppel: Ich würde nur die allgemeine Einladung schicken.

Emil Fischer: Ganz Konkretes kann man im Sprat noch einmal bereden.

## 6 Hochschulwahlen

Emil Fischer: Wir müssen jetzt schon sehr konkrete Aktionen ans Wahlamt melden und auch schon grob herausfinden, wo Leute dabei wären. Infostände stehen bis jetzt als Idee im Raum. Allgemeines Brainstorming dazu wäre hier meiner Meinung nach jetzt hilfreich, gerne während der Pizza.

*Die Sitzung wird um 19:33 Uhr unterbrochen. Christan Peppel verlässt die Sitzung während der Pause. Es sind 23 Stimmen anwesend.*

*Die Sitzung geht um 19:54 Uhr weiter.*

Emil Fischer: Wie soll die Hochschulwahl genau beworben werden, um die katastrophale Wahlbeteiligung zu verbessern?

Ann-Sophie Scholl: Ich will ja nichts sagen, aber bei den Medis lag sie über 20 Prozent.

Emil Fischer: Im besten Falle gibt es Infostände.

Jana Seng: Haben wir Interesse einen Flyer für die Infostände zu entwerfen?

Ann-Sophie Scholl: Es gab bisher nicht so viel Material von der Uni, ich stand mit Kuchen und einem Schild mit QR-Code da. Ein Flyer hätte uns keinen Gewinn gebracht.

Maximilian Bohle: Da stimme ich zu und auf Campo haben wir die Wahl nicht gefunden.

Silvan Weiß: Können wir Wahlkabinen mit einem großen QR-Code aufstellen?

Marco Schering: Das haben wir gestern auf der FSV-Tech-Sitzung schon diskutiert und wir wollen damit Leute erreichen.

Ann-Sophie Scholl: Es braucht nicht unbedingt eine Kabine, aber people power. Ich wollte letztes Jahr nicht die ganze Zeit da stehen, die ganze Schicht. Ich habe meine Klausuren in der ersten Juniwoche gehabt und stand da. Die Leute aus Nürnberg klammere ich aus, weil wir an die nicht rankommen.

Marco Schering: Vor Ort haben wir die people power.

Silvan Weiß: Beides zu kombinieren wäre schöner. Man kann neben einer Person und einer Wahlkabine viel abdecken.

Ann-Sophie Scholl: Die Wahlkabine wird nur niemanden interessieren.

Oliver Jünger: Ich glaube das mit der Kabine ist eine gute Idee, weil die am Roten Platz einfach ein Blickfänger ist, wenn wir nur ein paar Leute da reinkriegen, wäre es auch ein Gewinn. Ich glaube das ist kein so großer Aufwand mit viel Wirkung.

Ann-Sophie Scholl: Ich muss dir da etwas widersprechen. Wir hatten ein großes NS-Gedenkzeitprojekt in München und das fand nicht so viel Anklang. Ohne eine Person finden sich da keine Interessierten. Das ist meine traurige Erfahrung, die ich machen musste.

*Christian Peppel betritt um 20:05 Uhr wieder die Sitzung. Es sind wieder 24 Stimmen anwesend.*

Jana Seng: Wie würde eine Wahlkabine konkret ausgestaltet sein, welches Material würden wir uns da vorstellen? An der Tech hattet ihr schon eine, oder?

Jan Rieger: Zumindest zu meiner Stuve-Zeit hatten wir noch keine Wahlkabine. Ich finde Leute, die das organisieren, dürfen sich das selbst überlegen.

Sophié Eidt: Es ist ein Unterschied, ob da Leute oder ein Ding steht. Wenn da Menschen stehen, würde ich da auch eine Art Sozialphobie haben. An der Phil wüsste ich auch nicht, wer sich gerade um so etwas kümmern sollte, wenn nicht einmal ein Konzept da ist.

Silvan Weiß: Man findet so etwas für 25 Euro aus Pappe.  
<https://kartonfritze.de/spezialverpackungen/wahlkabinen/>  
<https://www.kommunalhelfer.de/Wahlkabinen-aus-Kunststoff>

Jana Seng: Ich kann durchaus nachvollziehen, dass man sich einer Wahlkabine lieber nähert als einer Person und befürworte daher Kabinen auch, da man im Uni-Alltag keine Stunde Zeit hat, um informiert zu werden und zur Vorlesung weiter muss. Eine Papp-Kabine wäre für Innenräume sehr gut, aber wie sieht es außen aus? Und müssen wir mit der Uni über das Aufstellen dieser semipermanenten Installationen reden?

Ann-Sophie Scholl: Der Uni-Verwaltung wird es recht sein, die wollen doch mehr Beteiligung. Wenn wir es an der Mensa aufstellen, müssen wir mit denen davor reden.

Christian Peppel: Ich finde die Idee mit dem Aufsteller ganz nett, Personen können Leute auch abschrecken. Die beiden Ideen schließen sich nicht aus. Man kann die Kabine an und für sich hinstellen, aber daneben können auch Leute noch anwesend sein. Aber einen Infostand brauchen wir auf jeden Fall. An der Südmensa wollen wir mit größeren Bannern mit QR-Codes experimentieren.

Verena Leopold: Letztes Mal mit dem Eis standen wir mit Infomaterial und das war den Studis egal. Die Leute mussten zum Stand hingezogen werden, sie kommen nicht von alleine, man muss sie ansprechen.

Christian Peppel: Ich weiß nicht, ob großartig Eis im Budget drin ist. Weggeben ist eine gute Sache. Da muss man aber wirklich ein Auge darauf haben, wer da steht und was da gesagt wird. An der Tech haben wir auch über Kaffee nachgedacht.

Emil Fischer: Das Wahlamt ist nicht abgeneigt, die Stuve finanziell zu unterstützen.

Benedikt Bock: Ich glaube alle die Ideen sind gut, aber mit dem Essen ködert man die Leute am besten. Das ist für mich die sinnvollste Variante.

Oliver Jünger: Man kann einfach Eiskaffee ausschenken und es ist wenig Aufwand.

Jana Seng: Wollen wir uns für diese Stände eine Richtlinie geben? Also wie man sich verhalten soll, dass man eine neutrale Wahlwerbung betreibt, so dass sich niemand einen Vorteil verschaffen kann? Eine neutrale und informative Wahlwerbung ist wichtig.

Emil Fischer: Es ist selbstverständlich, dass man nicht für sich selbst wirbt und neutral bleibt.

Ann-Sophie Scholl: Ich glaube wir gehen im Ganzen schon viel zu sehr in die Tiefe bezüglich der Richtlinien und was wir dort ausschenken wollen. Wir sollten darauf achten, dass es einfach vorzubereiten ist.

Emil Fischer: Anscheinend ist der Ausschank hier die beliebteste Idee und dann noch ein Infostand.

Marco Schering: Das kann jeder vor Ort machen wie er will.

Christian Peppel: Das geht ja Hand in Hand miteinander, Infomaterial ist dann nicht die kritische Komponente, sobald man die Leute hat.

Ann-Sophie Scholl: Da könnte sich das Ref PR beteiligen.

Christian Peppel: Das machen wir schon längst.

Freiwillige für einen Infostand: Ein paar melden sich :D Wir machen dann bald einen Terminklick.

Ann-Sophie Scholl: Was heißt Ausschank? Oder Kuchen oder Eis?

Emil Fischer: Für mich heißt es Getränke, aber das können wir noch einmal mit dem Wahlamt besprechen. Wäre es in Ordnung das Thema mit Gast vorzuziehen?

Jana Seng: Ja, klar.

## 7 Finanzantrag Ref IT

Tom Kunze: Wir haben uns mit Datenschutz auseinandergesetzt. Nach zwei Jahren werden Sachen gelöscht. Für das Stuve Pad kamen dazu auch schon Mails, für den Terminklick etc. wird das noch kommen, Stuve-Blog und Stuve-Wiki sind davon ausgeschlossen.

Richtung IT-Sicherheit wird mehr auf Single-Sign-On gesetzt, damit man sich damit überall einloggen kann und nicht mehr über Extra-Accounts. Das wäre dann auch mehr an die FAU-Zugehörigkeit gebunden.

Ann-Sophie Scholl: Wie sieht es mit Externen aus?

Tom Kunze: Für die wird es eine besondere Lösung geben, es wurde ein externes Identity Management mit aufgebaut. Leute aus dem Sprat könnten den Account für den Gast klicken, genaueres klären wir dann in der Zukunft. Bisher ist das nur für das Stuve Notes und Open Slides aktiv.

Silvan Weiß: Was passiert dann mit den alten Accounts?

Tom Kunze: Wir werden versuchen das zu migrieren, indem wir die Personen per Mail anschreiben. Alle nicht mehr an der FAU befindlichen werden ebenfalls kontaktiert, wenn es keine Rückmeldung gibt, wird der Account gelöscht.

Zum Antrag, warum ich hier bin: Wir würden gerne für die Stuve neue Server anschaffen, es sind zwei geplant.

Einen für Dienste, der muss schnell sein für die Klicks und Webseiten. Dazu kommt noch ein Storage Server für Backups. Derzeit ist das für den CIP-Admins geschenkt worden. In den letzten Monaten war das auch immer selektives Löschen und Jonglieren. Deshalb gab es auch die Idee etwas für die nächsten Jahre anzuschaffen. Der Server soll deutlich länger halten als ein klassischer Leistungsserver.

Die Universität hat einen Rahmenvertrag, über den Technik bestellt werden soll, das Antragstool ist aber nicht so toll, deshalb hat das auch so lange gedauert. Die Angebote gelten immer nur 14 Tage. Das aktuelle Angebot ist dem Konvent heute zugegangen. Der erste Server wird ca. 8.500 brutto kosten, ist aber auch deutlich besser ausgelegt als der bisherige, er sollte deshalb deutlich länger halten. Der Storage Server ist leider teurer als geplant, da wir keine Konfiguration aus der vorletzten Generation bekommen haben, hier werde ich morgen noch einmal nachfragen, warum er das so gemacht hat.

Jana Seng: Bei deiner E-Mail vor zwei Stunden hattet ihr bei dem Dienstleister eine ältere Version angefragt und etwas Schnelleres bekommen. Wann erwartest du ungefähr, dass der Dienstleister auf deine Anfrage eingeht und wäre es bei weniger Arbeitsspeicher günstiger?

Tom Kunze: Für den Storage Server brauchen wir nicht so viel Arbeitsspeicher. Das wäre auch für einen Server, bei dem etwas rumliegt, ausreichend. Wir haben das Angebot vor einer Woche angefragt und vor ein paar Tagen eine Antwort bekommen. Ich rufe ihn morgen an.

Silvan Weiß: Welches Gesamtbudget hat die Stuve eigentlich zur Verfügung aktuell?

Jana Seng: Wie viel Budget hatten wir für das Ref IT beschlossen. Wäre diese Ausgabe innerhalb des bereits beschlossenen Budgets?

Ann-Sophie Scholl: Wir bekommen jedes Jahr so ca 17.500€, das schwankt aber jedes Mal. Wir haben bisher nicht so große Summen eingeplant. Es fällt auch unter Sonstige und Rücklagen. Wir brauchen das. Das sollte eine Frage sein, ob es das wert ist.

Lars Wickel: Auf der Budgetsitzung im Aquarium wurde damals auch schon angemerkt, dass der Server angeschafft wird und dass das unter sonstige Anschaffungen fällt.

Tom Kunze: Wir benötigen nicht jedes Jahr einen neuen Server. Der letzte Server wurde 2019 angeschafft. Also es handelt sich auf jeden Fall um eine längerfristige Investition.

Jana Seng: Wollen wir da noch einmal mehr Budget zuweisen?

Ann-Sophie Scholl: Wir haben den Plan pro forma für die Unileitung gemacht. Wir lassen den so und machen das über Sonstige. Können wir das über eine Abstimmung machen?

Christian Peppel: Ich stimme Ann-Sophies Punkten zu.

Tom Kunze: Ich würde als Abstimmung gerne 8,5 wie das jetzige Angebot und beim Storage eine bis mit so 4 bis 4,5 machen. Das Angebot war ja 4,9. Das ist uns zu teuer.

Befürwortet der Konvent die Ausgaben für einen Computer Server mit vorliegendem Angebot und Storage Server bei einem noch einzuholenden Angebot über maximal 4.500€?

Dafür: 21

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2

## 8 Antragsberatung

### 8.1 A-1: Beschlussvorlage zur Erweiterung des Mensa-Angebots und Verlängerung der Öffnungszeiten

Jana Seng: Es gibt drei Punkte in meinem Antrag, der erste ist der wichtigste. Vor allem bei den Nachspeisen soll mehr Veganes angeboten werden. Das Essen ist in Ordnung, aber es soll mehr auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Dies sollte nicht zulasten des fleishhaltigen Angebots gehen, siehe Punkt zwei. Punkt drei wird seit Jahren in der Studierendenschaft angesprochen, die Öffnungszeiten, die verlängert werden sollten. Viele Leute haben während der Öffnungszeit Vorlesung.

Marco Schering: Um einmal auf Punkt zwei einzugehen, die Mensa hat irgendwie Kapazitäten. Außerdem können Menschen, die Fleisch essen wollen, auch vegetarisch oder vegan essen.

Tamara Lindner: Längere Öffnungszeiten ist noch eine recht vage Aussage. Was stellst du dir denn da konkret vor?

Jana Seng: Es muss eine realisierbare Forderung vorgebracht werden, wir machen es der studentischen Vertreterin im Gremium mit der Mensa unnötig schwer, wenn wir eine konkrete Uhrzeit fordern, vor allem mit Blick auf die Gespräche mit der Mensa.

Christian Peppel: Das Papier ist an und für sich gut, aber das Papier, das wir schon haben, geht noch weiter als das, was hier vorgelegt wurde. Es ist relativ wenig Mehrwert in dem Papier im Vergleich zu unserer aktuellen Position. Zu den Öffnungszeiten sind wir gerade an der Tech in tieferen Gesprächen. Sie versuchen mit KI-Kassen Personal abzubauen. Die Forderung kann man so beschließen, aber da passiert dann nichts, weil sie sagen, es gibt zu wenig Personal. Ich wäre dafür, kleinere Sachen länger offen zu lassen, zum Beispiel das Südblick, da gibt es auch Pizza. Die Mensen sind für großen Durchsatz in kurzer Zeit gedacht und danach lohnt es sich nicht mehr wirklich, so eine große Institution offen zu lassen, die müssen auch reinigen usw.

Jana Seng: Eine Bestätigung bisheriger Beschlüsse ist kein Problem, das revidiert nicht den bestehenden und ausführlicheren Beschluss. Ich würde gerne meinen Antrag erweitern und im Punkt eins auf den Beschluss davor eingehen und diesen mit Datum angeben. Da kannst du durch die Erweiterung gerne als Mit Antragstellerin aufgenommen werden.

Christian Peppel: Wir können das schon so machen, aber sinnvoll finde ich es nicht. Es schadet uns nicht.

Lars Wickel: Nachdem ich die Person bin, die in diversen Gremien mit dem Studiwerk ist, meine Einschätzung dazu: In der Vertreterinnenversammlung wird das nicht zur Sprache kommen, da das Protokoll auch ans Ministerium geht. Was die Gespräche an der Südmensa angeht, wurde einerseits schon mehr vegan und vegetarisch angesprochen, sowie die Öffnungszeiten, hier sehe ich wenig Bewegung. Da gab es dreiste Lügen à la da würde etwas schimmeln. Bei vegan/vegetarisch wird sich wenig ändern. In der Umfrage gab es auch Leute, die meinten, vegan werden Menschen nicht essen. So sieht es auch der Mensachef. Die Schnitzel werden ihnen aus der Hand gerissen. Bei den Öffnungszeiten wird sich auch nichts ändern. Die sind eben für das Mittagessen da. Im Südblick wird es auch irgendwann Pommes geben. Das ist geplant.



Ann-Sophie Scholl: Ich wollte auf den Antrag hinweisen und wir bestätigen den Antrag neu. Ich weiß jetzt nicht, wo ihr in die Mensa geht, aber wo ich in der letzten Zeit in der Mensa war, gab es viele vegane Nachspeisen mit Kokosmilch. Wenn es kleine Cafés mit kleinen Öffnungszeiten gibt, dann könnte man das mit den großen Hauptmensen absprechen, damit die nicht zeitgleich offen sind und damit die Leute zum Beispiel in der Hauptbib auch noch am Abend etwas zu essen bekommen.

Carlos Santamaria: Die Cafeteria hat zukünftig auch samstags offen. Ich kann nachvollziehen, dass die Mensa längere Öffnungszeiten mit dem Personal nicht stemmen kann. Wenn man spät kommt, ist etwas vergriffen, aber die Öffnungszeiten sind ganz kommod.

Sophié Eidt: Ich würde den Antrag gerne an die Antragstellerin zurücküberweisen. Ich weiß bei vielen Punkten nicht, was gemeint ist, es gibt viele Widersprüche zwischen vegan und fleischlastig und die Öffnungszeiten sind nicht konkret. Bei Punkt eins weiß ich gar nicht, ob es nur um Nachspeisen oder auch Hauptgerichte geht.

*20:59 Uhr: Johanna Kotlarski verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme an Benedikt Bock, es sind weiterhin 23 Stimmen anwesend.*

Jana Seng: In Punkt eins ist das Vegane ausschließlich auf die Nachspeisen bezogen, nicht auf die Hauptgerichte. Damit ist es besonders leicht umzusetzen für die Mensa. Die Intention von Punkt zwei ist zu verdeutlichen, dass die Erweiterung von veganen Desserts nicht zulasten von anderen Desserts passieren soll. Mein Punkt ist: Wir brauchen mehr Kokosdesserts. Zu den Öffnungszeiten möchte ich keine utopischen Forderungen stellen, da wird es von meiner Seite nichts Konkretes geben. Es geht um Umsetzbarkeit.

*GO-Antrag von Sophié Eidt: Rücküberweisung des Antrags an die Antragstellerin*

Silvan Weiß: Sollten das nicht lieber die regionalen FSVen machen?

Jana Seng: Es wäre sinnvoll sich fakultätsübergreifend mit so etwas zu beschäftigen. Die FSI Germanistik hat sich wegen der Kochstraße eingesetzt und daraus ist meines Wissens nicht viel resultiert. Es gibt auch Standorte, in denen eine Befassung über eine einzelne Fachschaftsvertretung an einer Fakultät hinaus sinnvoll ist.

Abstimmung:

Dafür: 8

Enthaltung: 13

Dagegen: 2

Damit wird der Antrag an die Antragstellerin zur Überarbeitung mit dem gegebenen Feedback rücküberwiesen.

## 9 Gründung des Referates VaS

Emil Fischer: Zur Erklärung: Die Arbeitsgruppe VaS braucht mehr als einen AK, und zwar ein Referat, das konstant arbeitet, weil es ein wiederkehrendes Event ist.

Ann-Sophie Scholl: Es ändert sich darüber hinaus noch, dass nicht nach jeder Vollversammlung ein neuer AK eingesetzt werden muss und wir einfach weiterarbeiten können.

Lars Wickel: Müssen wir die Referentinnen nicht ohnehin jedes Jahr wieder bestätigen?

Abstimmung über die Einsetzung des Referats VaS:

Dafür: 22

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

*GO-Antrag auf Vorziehen des Finanzantrags wird ohne Gegenrede angenommen.*

## 10 Finanzanträge

### 10.1 Finanzantrag Ref Mobil

Jan Rieger: Wir haben sehr viel Werbematerial vom Zweckverband StUB bekommen. Ein Teil davon ist am Südgelände, ein anderer Teil im Stuve-Haus. Außerdem haben wir eigenes Stuve-Pro-StUB-Merch, Sticker und Kondome. Die Aktion bei Techfakgoesdowntown war sehr erfolgreich. Zusätzlich sollen Ohrstöpsel als untypisches Merch angeschafft werden, die eine Werbefläche auf der Plastikfläche haben. Beim Laufgelage oder Infoständen (Langemarckmensa) oder NatFak Sommerfest würden wir die gerne verteilen. Wir haben bisher 500 Stück für 550 Euro mit Druck auf dem Case im Auge.

Ann-Sophie Scholl: Die StUB-Wahlen sind in einem Monat. Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist mehr Merch zu kaufen. Wollen wir nicht mehr Energie in unseren eigenen Merch stecken?

Jan Rieger: Ich sehe den Punkt.

Ann-Sophie Scholl: Wenn das Ref PR einverstanden ist.

Jan Rieger: Wie das Ref PR das sieht, geht auch im Umlauf.

*21:13 Uhr: Silvan Weiß verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme an Lars Wickel, es sind 23 Stimmen anwesend.*

Emil Fischer: Ich sehe da eine ähnliche Problematik wie Ann-Sophie. Es sind einfach sehr viele Materialien, die wir jetzt einmal loswerden können. Ich bin ein bisschen skeptisch, ob die alle wegkommen.

Ann-Sophie Scholl: Ich habe auch welche (Kondome) dabei.

Jan Rieger: Wir können auch etwas an die FSVen weitergeben. Also bedient euch.

Alina Abel: Ich weiß, dass wir von der FSI Med Wir-Pro-StUB-Merch bekommen.

Christian Peppel: In Bezug auf Erstitüten wäre das super gewesen. Was die Ohrenstöpsel angeht, ist hier der Ohrenstöpsel selbst bedruckt oder die Folie?

Johanna Kotlarski: Das sind Ohrenstöpsel im bedruckten Case.

Oliver Jünger: Wir denken daran bei der nächsten StUB-Abstimmung.

Maximilian Bohle: Ich wollte fragen, was genau damit gemeint ist, dass als Stuve-Merch zu verwenden. Wenn es darum geht, würde ich das nicht hier diskutieren.

Ann-Sophie Scholl: Es ist nur sinnvoll darüber abzustimmen, ob das als StUB-Merch bestellt werden soll.

Christian Peppel: Mir war jetzt noch einmal wichtig, dass hier schriftlich festgehalten wird, worüber wir genau abstimmen. Das sind jetzt 500 Cases mit Bedruck und Oropax drinnen?

Abstimmung:

Dafür: 7

Enthaltungen: 4

Dagegen: 11

Damit ist der Stubsel vorerst gestorben.

## 11 Wahlen

### 11.1 Nachwahl in den Sprecherinnenrat

Ohne Kandidaturen vertagt.

### 11.2 Wahl Wahlaufsicht

Gesucht werden zwei Personen, die schauen, dass alles mit rechten Dingen zugeht.  
Termin ist der 19.06.24 9:00 - 12:00 in der Halbmondstraße.

Ann-Sophie Scholl: Ich fände es schön, wenn das zwei Personen wären, die nicht selbst kandidieren. Diese Personen werden vermutlich die Auszählung bei den Studierenden beaufsichtigen, ich finde das hat bei Personen, die selbst kandidieren, einen bitteren Beigeschmack.

Christian Peppel: Es geht nicht um viele Zettel. Vor zwei Jahren war ich im Amt und Brieföffner. Es ist schon witzig und spannend.

*21:31 Uhr: Julian Windeck verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Tamara Lindner, es sind weiterhin 23 Stimmen anwesend.*

Marco Schering hat daran Interesse, kandidiert allerdings auch selbst. Ann-Sophie Scholl würde mitgehen, hat allerdings nur Zeit bis 11:00 Uhr.

## 12 Sonstiges

### Anfrage von der FSV Tech an die anderen FSVen

Jan Rieger: In unserem Fakrat wurde berichtet, dass in einem Berufungsausschuss an einer anderen Fakultät vertrauliche Informationen nach außen gesickert sind, mit denen dann versucht worden ist, dies für/gegen eine Kandidatin zu verwenden. Frage an die FSVen: Wisst ihr mehr dazu?

Emil Fischer: Ich finde, man kann da schon rumfragen, mit mehr Infos kann man da mehr sensibilisieren.

Christian Peppel: Es kann sein, dass die Frauenbeauftragte etwas erzählt hat, wir wissen nicht einmal, ob unser Dekan das weiß. Man kann da schon nachfragen, aber eine Antwort zu bekommen ist schwer. Deswegen fragen wir hier erst einmal nach, falls es in einem anderen Fakrat diskutiert wurde.

Ann-Sophie Scholl: Bei uns im Fakrat war nichts.

Sophié Eidt: Bei uns im Fakrat war es auch kein Thema.

Jana Seng: Bei uns auch nicht.

Emil Fischer: Sollte der Sprat da nachfragen?

Christian Peppel: Das ist eine Eskalationsstufe zu viel.

Emil Fischer: Als FSV seid ihr da sehr berechtigt nachzuhaken, weil es euch direkt betrifft.

*Die Sitzung endet um 21:44 Uhr.*